

PLANSPIELE IN DER KONFLIKTBEARBEITUNG



MIT UNSERER ARBEIT IN NACHKRIEGSREGIONEN LEISTEN WIR EINEN BEITRAG ZU EINER FRIEDLICHEN BEWÄLTIGUNG VON KONFLIKTEN. DABEI GILT DIE LEITLINIE, UNSERE PROJEKTE AN DEN BEDÜRFNISSEN VOR ORT AUSZURICHTEN.

CRISP IST EIN GEMEINNÜTZIGER, IN BERLIN ANSÄSSIGER VEREIN. SEIT 2007 ENGAGIEREN WIR UNS IN DER ZIVILEN KONFLIKTBEARBEITUNG INSBESONDERE AUF DEM WESTLICHEN BALKAN, IM SÜDKAUKASUS UND IM NAHEN OSTEN.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN LOKALEN PARTNERORGANISATIONEN VERSUCHEN WIR EINE BASIS ZU SCHAFFEN, DIE DIALOGBEREITSCHAFT ZWISCHEN BEVÖLKERUNGSGRUPPEN ZU FÖRDERN UND DAS GEGENSEITIGE VERSTÄNDNIS ZU ERHÖHEN.

Tamar (21), Georgia

„I think it's a very interesting way for a deeper understanding of politics. Simulations make every participant actively involved in the given situation, and give a look ,from inside“

ANSATZ & ZIEL

Die Arbeit von CRISP fördert Vertrauensbildung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Nationalitäten und Kulturen. Ein besseres gegenseitiges Verständnis und ein konstruktiver Interessenaustausch, einhergehend mit einer erhöhten Kompromissbereitschaft, sind grundlegend für den Aufbau eines funktionierenden, demokratischen Systems. Deswegen unterstützen wir kritische, demokratische Kräfte, die eine friedliche Konflikttransformation in ihren Gesellschaften anstoßen, begleiten und fördern.



KONTAKT, VERTRAUENSBLDUNG & KOOPERATION

Durch die Übernahme einer Rolle in unseren Planspielen können die Spielenden sich von ihrer eigenen realen (Konflikt-) Situation lösen, so Kommunikationsbarrieren überwinden und leichter in Kontakt mit der „anderen Seite“ treten.

Das gemeinsame Arbeiten an Strategien und Kompromissen innerhalb des Planspiels kann hier als Mittel zum Aufbau von Vertrauen und Beziehungen genutzt werden. Hieraus entsteht eine gute Grundlage für weitere Kooperationen.

Sona (22), Armenia

„The simulation helped me to understand that conflicts are more difficult than we may think from aside and that radical actions make them more complex and the resolution more unattainable.“

WARUM PLANSPIELE?

Wir sehen in Planspielen eine innovative und vielversprechende Methode für die Bearbeitung von Konflikten. Ein Planspiel simuliert einen Ausschnitt der Realität. Darin übernehmen die Teilnehmenden eine Rolle und setzen sich interagierend und spielerisch mit einem bestimmten Problem auseinander.

Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen sind wir von der Methode Planspiel als Wegbereiter einer gegenseitigen Annäherung und Dialogbereitschaft überzeugt. Planspiele unterstützen das Begreifen vorherrschender sozialer, politischer und wirtschaftlicher Konflikte sowie das Nachvollziehen und Verstehen unterschiedlicher Positionen. Zusätzlich wird den Teilnehmenden ermöglicht, ihre persönliche Rolle zu verlassen und den jeweiligen Konflikt und seine Dynamiken aus einer anderen Perspektive zu erfahren. Darüber hinaus sind unsere Planspiele geeignet, alternative Lösungsansätze zu testen und praxisnahe Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Dadurch schaffen wir eine Basis für einen fruchtbaren Austausch, einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und geben Impulse für die Gestaltung einer friedlicheren Zukunft.

Je nach Ziel und Zielgruppe können politische und soziale Entscheidungsfindungsprozesse, Strategieentwicklungen, die Analyse von Akteurskonstellationen oder auch Handlungs- und Konflikt dynamiken im Vordergrund stehen. Das entsprechende Format geht von einfachen Verhandlungssimulationen, oder Konferenzen bis hin zu komplexen mehrtägigen Simulationen mit bis zu 40 individuellen Akteuren.

Luzlim (27), Kosovo

„The method is useful for finding solutions in conflicts, because during the game players give ideas that decision makers usually never think of.“



BESSERES VERSTÄNDNIS VON KONFLIKTDYNAMIKEN UND AKTEUREN

Soziale und politische Konflikte sind geprägt von Handlungsdruck, unvollständigem Wissen über alle in einem Konflikt wirkenden Aspekte und sich gegenseitig beeinflussenden Prozessen.

In Planspielen von CRISP werden diese Dynamiken erfahrbar gemacht. Deswegen eignen sich Planspiele besonders als Methode in der Konfliktbearbeitung.

PROBLEMLÖSUNGEN

Die Bereitschaft großer Teile der Bevölkerung, Kompromisse einzugehen, ist eine Grundvoraussetzung für langfristig erfolgreiche Friedensprozesse.

In Planspielen von CRISP lernen die Teilnehmenden konstruktive Lösungen zu erarbeiten, durch den Rollenspielcharakter andere Perspektiven nachzuvollziehen und sich in Verhandlungen mit anderen Sichtweisen auseinanderzusetzen.

SELBSTREFLEKTION, KONFLIKTFÄHIGKEIT & PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Planspiele stellen eine intensive Erfahrung dar, in der die SpielerInnen ihre sozialen Fähigkeiten testen und trainieren können. Wie arbeite und verhalte ich mich in einem Team? Wie sehr schaffe ich es, mich in andere hineinzuversetzen? Wie reagiere ich unter Zeit- und Handlungsdruck? Wie kann ich andere überzeugen? Wie gehe ich persönlich mit Konflikten um?

Insbesondere diese persönlichen Erfahrungen sorgen für einen hohen Lerneffekt und machen das Planspiel, dessen Thematik und Ergebnis zu einer bleibenden Erinnerung. Deswegen ist die persönliche Auswertung bei unseren Planspielen ein wesentlicher Schwerpunkt.

DIDAKTISCHES KONZEPT

CRISP setzt bei seiner Arbeit auf eine erfahrungsorientierte Form des Lernens und sieht sich in erster Linie als Moderator von Veränderungsprozessen. Speziell aktives und eigenverantwortliches Handeln und die inhaltliche Mitgestaltung der Teilnehmenden sind Prinzipien, die CRISP in seinen Seminaren und Workshops anregt und fördert.



Wir arbeiten immer direkt mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und beziehen diese bereits während der Konzeptionsphase mit ein. Unsere Hauptzielgruppe sind hierbei junge zivilgesellschaftlich aktive Menschen, die die Erkenntnisse und Erfahrungen aus unseren Projekten, als Multiplikatoren in ihre Gesellschaften zurücktragen.

ORGANISATION

CRISP arbeitet sich seit 2007 in der zivilen Konfliktbearbeitung. Durch die intensive und gleichberechtigte Zusammenarbeit mit unseren Partner_innen konnte sich CRISP ein tragfähiges Netzwerk für ein nachhaltiges Engagement aufbauen.

Die Mitarbeiter_innen von CRISP verfügen über weitreichende Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Planspielen, im Projektmanagement sowie in der Kooperation mit internationalen Partnerorganisationen.

REFERENZEN (AUSWAHL)

Akademie für Konflikttransformation (seit 2015)

In der Akademie werden Fachkräfte für die Friedensarbeit ausgebildet. Die Ausbildung vermittelt u.a. fundierte Kenntnisse der Konflikttheorien und differenziertes Verständnis von Konflikttransaktionsmodellen.

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst e.V.

Strukturierter Dialog:

Flüchtlings- + Migrationspolitik in Deutschland (2015)

Dieser strukturierte Dialog zielte darauf ab, die Debatte über eine Reform der europäischen Migrationspolitik zu unterstützen. Hierfür wurden mit den Teilnehmenden Maßnahmen entwickelt, wie aktuellen Schwierigkeiten auf kommunaler Ebene begegnet werden kann.

Gefördert durch Erasmus+

Demokratischer Wandel in Ägypten (2012-2015)

Wie kann ein demokratisches und friedliches Ägypten aussehen? Diese Frage haben wir zusammen mit ca. 300 jungen Menschen aus allen Teilen Ägyptens und mit der Methode Planspiel versucht zu beantworten. Heraus kam eine Vision für Ägypten für das Jahr 2025.

In Zusammenarbeit mit Center for Development Services, Kairo, Ägypten

Beteiligungsverfahren Tempelhofer Feld (2015/16)

Für die zukünftige Nutzung und die Weiterentwicklung der Freifläche des Tempelhofer Feldes wurde ein Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) unter Partizipation der Bevölkerung aufgestellt. Wir haben hier zwischen den verschiedenen Interessengruppen vermittelt.

In Zusammenarbeit mit Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin

Kommunale Stadtentwicklung (2013)

Durchführung mehrerer Workshops für Verwaltungsmitarbeiter_innen in Kommunen, mit dem Ziel, bei den Teilnehmenden ein stärkeres Bewusstsein für inklusive Stadtplanung zu schaffen.

In Zusammenarbeit mit Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw)

PERSONAL

Florian Dunkel



Geschäftsführender Vorstand
Dipl. Politikwissenschaft
Schwerpunkte:
Bürgerbeteiligung und
Zivilgesellschaft

Andreas Muckenfuß



Geschäftsführender Vorstand
Dipl. Verwaltungswissenschaft
Schwerpunkte:
Demokratieverständnis und
Korruptionsbekämpfung

Julie Janković



Projektkoordinatorin
Kultur- und Erziehungswissenschaften,
Anglistik
Schwerpunkte:
Konflikttransformation und
Friedenserziehung

Oliver Wiechmann



Projektkoordinator
Diplom-Pädagoge
Schwerpunkte:
Demokratiebildung und
Friedenspädagogik

 Focus Region

 Project / Activity

